

Hedwig Steiner, Anton Hanak. Werk, Mensch und Leben.

Delp'sche Verlagsbuchhandlung, München 1969, 106 und LIV S. mit 82 Abb., Ln.
DM 28.—.

Dieses Buch, dessen Herausgabe der Künstlergilde (Esslingen) und dem Adalbert Stifter-Verein (München) verdankt wird, schließt eine spürbare Lücke unserer Kenntnisse der deutschen Kunst in den böhmischen Ländern. Anton Hanak (1875—1934), neben Franz Metzner und Hugo Lederer der bedeutendste moderne Plastiker dieses Raumes, hat, wie so viele andere Deutsche aus den Ländern der böhmischen Krone, in Wien gewirkt, seine

Plastiken sind vom zeitbedingten Eklektizismus gleich weit entfernt wie von jener pathetischen (und oft falschen!) Monumentalität, die in den dreißiger Jahren weithin das Signum der europäischen Plastik wurde und dann sowohl zum faschistischen wie zum stalinistischen „Monumentalstil“ degenerierte. Die Autorin hält sich bei aller Verehrung für den Künstler fernab jeder nur nachempfindenden Werkinterpretation, sondern gibt dem Leser solide Werkinformationen, Daten und Materialien. Besonders zu begrüßen ist neben den Sachangaben (Lebensdaten) das umfangreiche Werkverzeichnis. Letzteres ist umso wertvoller, als eine Reihe von Arbeiten Hanaks sich heute in der ČSSR befindet. Ein Stichwortverzeichnis erschließt diese Monographie hinsichtlich der Persönlichkeiten, die in den Lebenskreis des Künstlers traten, die gegebenen Abbildungen sind qualitativ, die Gesamtausstattung des Buches gediegen, kurz, ein gelungenes Werk und ein Desideratum obendrein.

Saarbrücken

Friedrich Prinz